

**fasch&fuchs.architekten**  
schulzentrum hall

heft  
17



2019/03







schulzentrum hall  
hall in tirol, 2019



städtebauliches konzept

das grundstück für das neue schulzentrum der stadt hall in tirol ist durch seine günstige lage in unmittelbarer nähe zum stadtzentrum geprägt. die sogenannte schulwiese liegt wie eine grüne insel östlich der bestehenden polytechnischen schule und ist im norden und osten von parkanlagen umgeben, während im süden drei wohnanlagen benachbart sind. ausgangspunkt für das vorliegende konzept ist die bestmögliche erhaltung dieser schulwiese als grünfläche für die schüler\*innen und lehrer\*innen des neuen schulzentrums. ein länglicher baukörper in ost-west richtung entlang der südlichen grundgrenze orientiert sich an den höhen der benachbarten wohnbauten und fasst den nördlich davon entstehenden freiraum. von der öffentlichen fuß- und radwegverbindung ausgehend, an dem der neue schulplatz mit dem haupteingang liegt, über die leicht angehobene schulterrasse und die

transparenten innenräume mit durchblick in die privaten schulhöfe entsteht eine raumabfolge mit unterschiedlichen graden von öffentlichkeit. der großteil der schulwiese bleibt als begehbare grüne landschaft erhalten. kammartige, eingeschoßige gebäudeteile betten sich sanft in die bestehende hangneigung. es entstehen grüne, leicht geneigte höfe und begehbare, begrünte dächer. derart werden innere und äußere bildungslandschaften geformt, um eine maximierung der erreichbarkeit der außenräume und freiflächen. die beschränkung auf ein obergeschoß ermöglicht allen clustern und sonderunterrichtsräumen eine direkte verbindung mit dem freiraum. im westen ist der baukörper so geschnitten, dass ein großzügiger schulplatz entsteht, an dem der eingang für die neue schule liegt. hier ist ausreichend platz für den transport der

kinder mit besonderen bedürfnissen und den bring- und holverkehr, die auskragung des obergeschoßes ermöglicht eine regengeschützte vorfahrt. von der neuen eingangsebene ist eine behindertengerechte, überdachte verbindung zum bestehenden turnsaal und der lehrküche möglich. die polytechnische schule ist als schulform in frage gestellt. im falle des zukünftigen abbruchs der bestehenden schule ermöglicht die situierung des neuen turnsaals eine ausbildung einer abgesenkten arena nach westen und eine städtebauliche orientierung des neuen schulgebäudes richtung stadtzentrum.

indoor campus

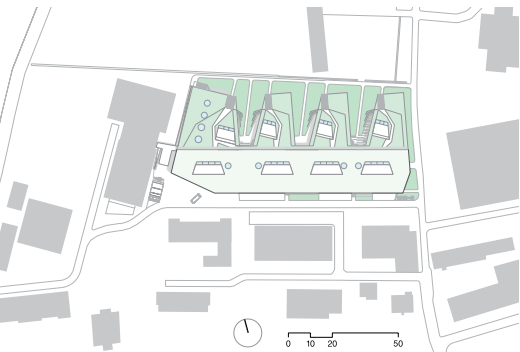
aula, essbereich, gymnasistraum, turnsaal, bibliothek und die sonderunterrichtsräume bilden eine großzügige, zusammenhängende lerndlandschaft. der indoor campus bietet raum für veranstaltungen aller art und

ist treffpunkt für alle schüler\*innen. er lädt zum sitzen und beobachten ein, ist erholungs-, spiel- und lernraum und ermöglicht eine gute orientierung im inneren des gebäudes. die räumliche konzeption des indoor campus soll den geist der schule unterstützen: offenheit, übersichtlichkeit, orientierbarkeit, vernetzung, großzügigkeit und lichtdurchflutete freundlichkeit. in der warmen jahreszeit können speisesaal, bibliothek und die sonderunterrichtsräume zu den überdachten freibereichen geöffnet werden, dies ermöglicht essen oder entspannen im freien und arbeiten in outdoor-ateliers. der indoor campus übernimmt die verteilfunktion für alle bereiche der schule, hier docken die drei cluster der sonderschule an, während die vier cluster der mittelschule im obergeschoß verortet sind.

cluster

die bildungseinheiten der volks- und sonderschule sind im erdgeschoß übersichtlich und klar kammartig in drei cluster strukturiert. jeweils vier unterrichtsräume bilden mit der offenen lerndlandschaft, dem lehrer\*innenzimmer, der garderobe und den sanitäräumen einen cluster. große dachsheds erweitern die lerndlandschaft in seiner höhe und sorgen für eine optimale, blendfreie belichtung von norden. durch schiebewände sind die unterrichtsräume eines clusters zu den lerndlandschaften fließend offenbar, glaselemente ermöglichen den pädagog\*innen die lernzonen von den angrenzenden räumen aus zu überblicken. alle lerndlandschaften haben einen unmittelbaren zugang zu den direkt vorgelagerten freibereichen. die vier cluster der neuen mittelschule im obergeschoß sind in ähnlicher weise strukturiert.

- ◀◀ ANSICHT SÜDWEST (VORDERE DOPPELSEITE)
- ▲ ANSICHT NORD
- ▼ LAGEPLAN







das weit auskragende obergeschoß bildet geschützte  
vorbereiche für die von der umgebung leicht angehobenen  
terrassen im erdgeschoß.

◀ ANSICHT SÜDOST





von der öffentlichen fuß- und radwegverbindung kiechlanger ausgehend, an dem der neue schulplatz mit dem haupt-  
 eingang liegt, über die leicht angehobene schulterrasse und  
 die transparenten innenräume mit durchblick in die privaten  
 schulhöfe entsteht eine räumliche abfolge mit unterschied-  
 lichen graden von öffentlichkeit. hier ist ausreichend platz für  
 den transport der kinder mit besonderen bedürfnissen und  
 den bring- und holverkehr.



◀ HAUPTINGANG  
 ▲ SITZSTUFEN / TERRASSEN





▲► FREIRAUM ZWISCHEN DEN CLUSTERN DER VOLKSSCHULE



jeder cluster ist ebenerdig direkt mit dem freiraum verbunden. großzügige öffnungen erweitern die lernlandschaften der volksschule in vorgelagerte, befestigte terrassen mit sitzstufen und wiesenflächen. hier kann unterricht im freien stattfinden. vordächer beschatten diese bereiche und schützen vor wind und wetter.





▲▲ DACHLANDSCHAFT  
► EINBLICK IN DEN HOF EINES CLUSTER



der großteil der ehemaligen schulwiese bleibt als begehbare grünlandschaft erhalten. durch grüne, leicht geneigte höfe und begehbare, begrünte dächer wird eine maximierung der benutzbaren außenflächen erzielt. kammartige, ein-geschoßige gebäudeteile betten sich sanft in die bestehende hangneigung und schaffen fließende übergänge der inneren und äußeren bildungslandschaften.





◀ ANSICHT NORDOST  
 ▲▲ ANSICHT NORD  
 ▲ ABGESENKTER INNENHOF





- ▲▲▲ ANSICHT SÜDOST
- ▲▲ ABGESENKTE INNENHÖFE
- ▲ DACHLANDSCHAFT
- LERNZONE MIT VORGELAGERTER TERRASSE





# Am Marktplatz des Wissens

Das neue Schulzentrum in Hall in Tirol von fasch&fuchs.architekten zeigt vor, wie räumliche und pädagogische Konzepte idealerweise zusammenspielen können. Es besticht auch durch die fließende Verbindung von Innen und Außen, Lern- und Lebensraum.

Ivona Jelčić

Lange Gänge, links und rechts die Klassenzimmer, dahinter zäher Frontalunterricht: Das Auslaufmodell von Schule lässt sich recht klar umreißen, komplizierter wird es bei der Frage, was gute Bildungsbauten von heute ausmacht. Die Idee vom „Raum als dritter Pädagoge“, wie sie der italienische Erziehungswissenschaftler Loris Magaluzzi in den 1970er Jahren formuliert hat, taugt nach wie vor als gedankliches Grundgerüst. Denn darüber, dass die räumliche Umgebung entscheidenden Einfluss auf das Lernen hat, herrscht weitgehende, auch durch die Forschung bestätigte Einigkeit. Räume prägen, können Kommunikation und Konzentration fördern, Offenheit vermitteln – oder eben nicht.

Wesentlich ist freilich auch die Frage, wie sich neue räumliche und neue pädagogische Konzepte zueinander verhalten. Idealerweise wirkt die Architektur unterstützend auf neue Unterrichtsmethoden, hilft vielleicht sogar dabei, sie weiterzuentwickeln. Das neue Schulzentrum in Hall von Hemma Fasch und Jakob Fuchs ist so ein Idealfall.

## Fließende Bildungslandschaft

Die Architekten haben im Bereich des Bildungsbaus schon anderswo Maßstäbe gesetzt, etwa mit der Bundesschule Aspern. Eine Schule mit „Modellcharakter“ für alternative Lehr- und Lernmethoden, offenes Arbeiten und Projektarbeit zu realisieren, war die Vorgabe des von der Stadtgemeinde Hall 2014 ausgeschriebenen, EU-weiten offenen Wettbewerbs. Zwei Neue Mittelschulen sollten am neuen Standort zusammengefasst, außerdem die Sonderschule des Sprengels integriert werden. Gefragt war ein Lern- und Lebensraum für insgesamt bis zu 400 Schülerinnen und Schüler mit der Option auf teilweisen oder gesamten Betrieb als Ganztagschule.

Als Bauplatz stand für das Projekt die so genannte „Schulwiese“ im ehemaligen Grüngürtel der Stadt zur Verfügung. Der längliche Baukörper erstreckt sich entlang der südlichen Grundgrenze und ist im Osten, wo die bestehende Polytechnische Schule angrenzt, so geschnitten, dass ein großzügiger Schulplatz entstand. Das auskragende Obergeschoß bietet im Eingangsbereich Regenschutz. Nordseitig greifen vier Trakte kammartig ins leicht abfallende Gelände aus, das so sanft strukturiert wurde: Es entstand eine fließende Landschaft aus leicht geneigten, grünen Höfen

und begehbaren, begrünten Dachflächen, die von allen Schulbereichen aus zugänglich und so auch jederzeit auch als Outdoor-Bildungsfläche nutzbar ist.

## Offenes Haus

Die Selbstverständlichkeit, mit der hier Innen- und Außen-, Lern- und Lebensraum ineinander verzahnt sind, macht Lust, selbst noch einmal Schülerin zu sein. Denn selbst in den zentralen Unterrichtsbereichen fällt ins Auge: Auf die leidige Paukerei deutet hier zunächst einmal gar nicht so viel hin. So genannte „Marktplätze“ bilden die Herzstücke der einzelnen Cluster, also räumlichen Verbünden, in denen das Gebäude organisiert ist. Sie sind mit variablen Möbeln, Bibliothekselementen, aber auch Rückzugsnischen ausgestattet und dienen als Pausen-Treffpunkt, Austausch- und Aufenthaltsort sowie als offene Lernlandschaften für klassenübergreifendes Arbeiten. Ja, man könnte auch Co-Learning-Space dazu sagen.

Schiebewände und Glaselemente sorgen auch bei den um die Marktplätze gruppierten Unterrichts- und Gruppenräumen sowie Lehrerzimmern für Durchlässigkeit und Flexibilität. Das stellt für die Pädagogen zweifellos eine gewisse Herausforderung dar, ist aber auch ein Bekenntnis dazu, dass das ausdrücklich erwünschte Miteinander am Ende nicht doch wieder hinter Klassenzimmermauern verkümmern soll. Derzeit nehme die Schule an einem pädagogischen Pilotversuch teil, da würden sich die Bereiche für klassenübergreifendes Arbeiten gut bewähren, erzählt NMS-Schulleiter Günter Nimmerfall.

Die einzelnen Cluster verfügen über eigene Garderoben- und Sanitärbereiche und sind durch unterschiedliche Farbgebungen gekennzeichnet, es gibt viel Tageslicht, offene Sicht- und Wegverbindungen bestimmen das Gebäude insgesamt. Dessen Eingangsbereich wiederum öffnet sich zu einem großzügigen Indoor-Campus: Von der für verschiedene Veranstaltungen nutzbaren Aula überblickt man auch die eingelassene Sporthalle. Auf der anderen Seite docken im Erdgeschoß die Sonderschul-Cluster sowie Bibliothek, Sozialraum und Essensbereiche für den Mittagstisch an. Auch von hier aus gibt es direkten Zugang zu stufenförmig angelegten Freibereichen, die einladend unterstreichen, dass sich dieses Schulzentrum als offenes Haus statt als abweisender Bildungsbunker versteht.

# Anerkennung des Landes Tirol für Neues Bauen 2020

Jurytext: Marta Schrieck | 11. November 2020 | aut. architektur und tirol

Viele Jahre wurde über die Schule von morgen, über neue Organisationsstrukturen und Raumkonfigurationen, über selbstorganisiertes und offenes Lernen diskutiert. Es hat lange gedauert, bis erkannt wurde, dass neue pädagogische Konzepte neue Räume verlangen und die Raumprogramme entsprechend geändert wurden.

Das Potenzial der neuen Konzepte und die Möglichkeiten, die sich für den Schulbau daraus ergeben, haben fasch&fuchs.architekten nicht nur erkannt, sondern visionär genutzt. Ihre Schulen sind Statements mit Modellcharakter, entwickelt aus dem Ort und darüber hinaus strahlend, städtebaulich präzise, räumlich fulminant, offen wie transparent, von einer Leichtigkeit und Großzügigkeit, die jedes Mal wieder überrascht. Das Schulzentrum in Hall reiht sich in eine Vielzahl von realisierten Schulen des Architekturbüros ein.

Das Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe zum Zentrum von Hall, die sogenannte Schulwiese ist umgeben von Grünanlagen und Wohnbebauungen. Ziel des Entwurfes war, den Charakter des Ortes zu erhalten, was keine leichte Aufgabe bei der Fülle des Programms und der Beengtheit des Grundstücks bedeutete. Die Konzeption der zweigeschoßigen straßenbegleitenden Bebauung, ergänzt durch kammartige eingeschößige Gebäudeteile, die sich mit der Landschaft verzahnen, schafft ungemein viel Freiraum innen wie außen. Es entsteht eine fließende Bildungslandschaft mit großzügigen Raumzonen für die Gemeinschaft und intimeren Bereichen in den Lernclustern mit jeweils zugeordneten Freiflächen. Das Schulzentrum Hall reagiert gekonnt auf den urbanen wie landschaftlichen Kontext, definiert einen neuen Ort, stärkt das Umfeld und schafft beste räumliche Voraussetzungen für ein selbstorganisiertes und offenes Lernen.



▲▲▲ RENDERINGS  
▲ MODELLFOTO





DACHDRAUFSICHT



LÄNGSSCHNITT

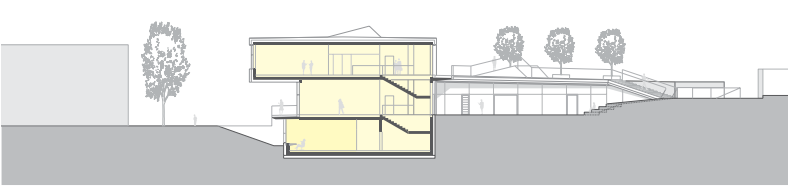


- 1 garderobe
- 2 lehrer\*innenzimmer
- 3 lernlandschaft
- 4 klasse
- 5 terrasse
- 6 freiklasse
- 7 dachgarten

GRUNDRISS EBENE 1



QUERSCHNITT CLUSTER



QUERSCHNITT HOF





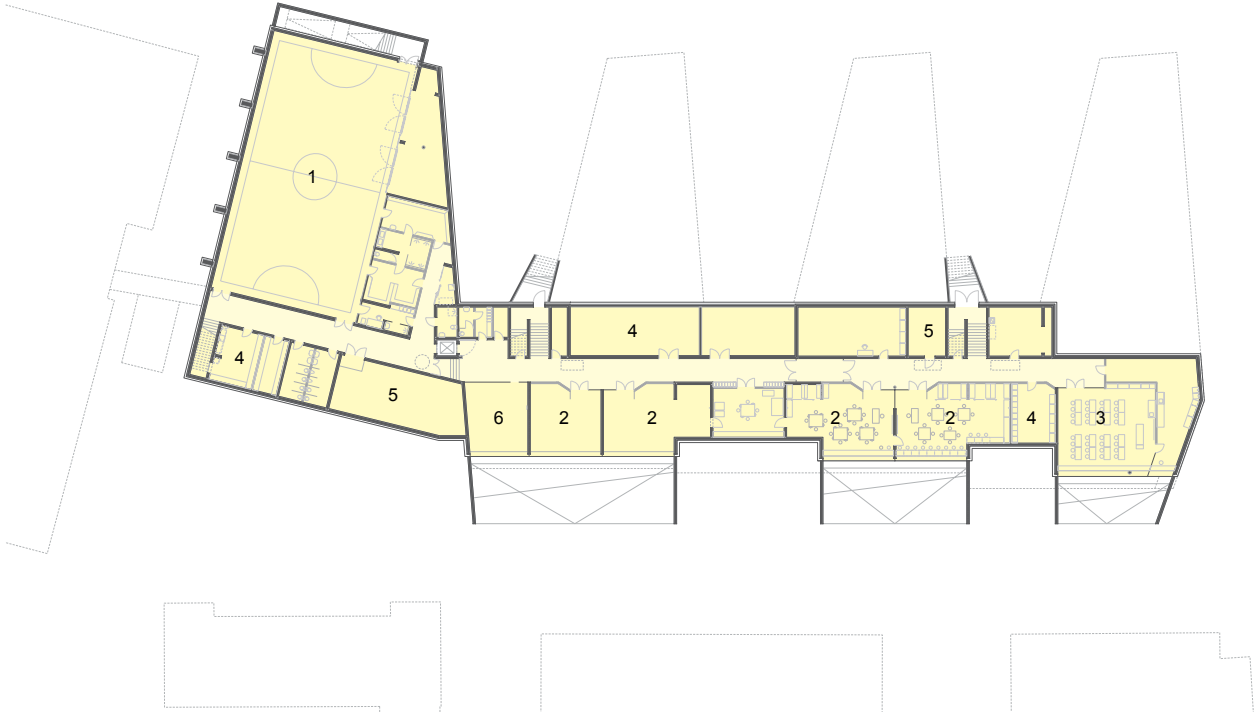
- |   |                    |    |                        |    |                       |
|---|--------------------|----|------------------------|----|-----------------------|
| 1 | aula               | 7  | hof                    | 13 | verwaltung            |
| 2 | multifunktionsraum | 8  | bildnerische erziehung | 14 | küche, essensausgabe  |
| 3 | luftraum turnsaal  | 9  | musik                  | 15 | lehrküche             |
| 4 | klasse             | 10 | therapie- und ruheraum | 16 | terrasse              |
| 5 | lernlandschaft     | 11 | gymnastik              | 17 | lichthof              |
| 6 | lehrer*innen       | 12 | garderoben             | 18 | polytechnische schule |

GRUNDRISS EBENE 0

0 5 10 20



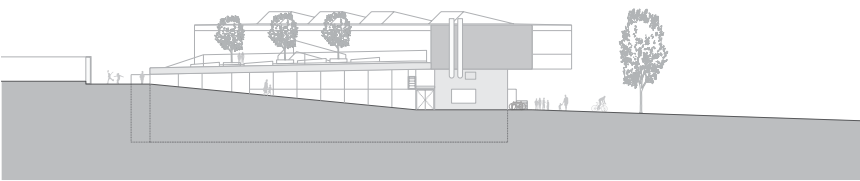
ANSICHT SÜD



- |   |               |
|---|---------------|
| 1 | turnsaal      |
| 2 | werken        |
| 3 | physik/chemie |
| 4 | lager         |
| 5 | technik       |
| 6 | schulwart     |

GRUNDRISS EBENE -1

0 5 10 20



ANSICHT WEST



ANSICHT OST





▲► BAUSTELLENFOTOS







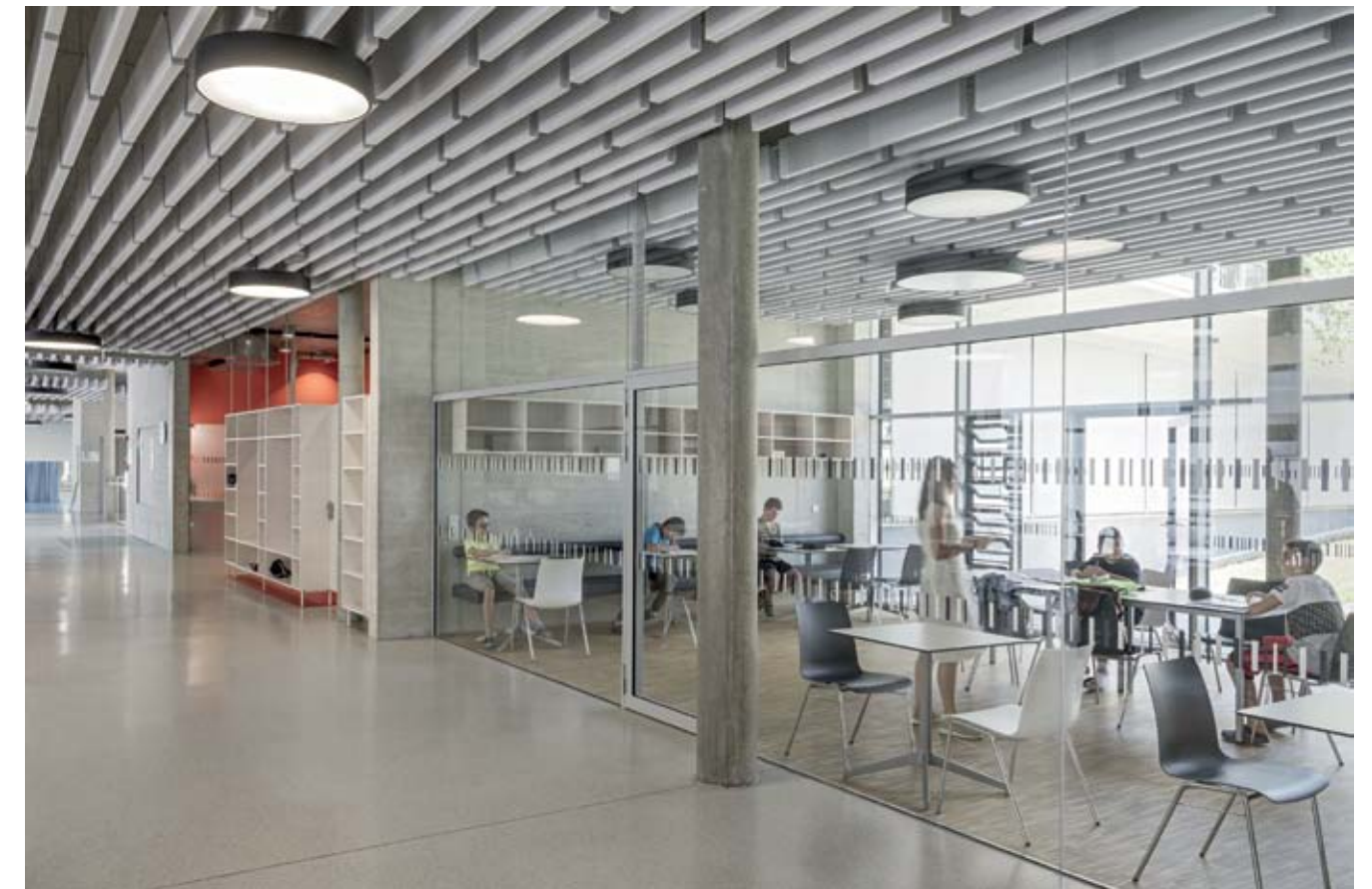




◀◀ BLICK VON GYMNASTIKBEREICH IN DIE AULA (VORDERE DOPPELSEITE)  
 ▶▶ RAUMKONTINUUM AULA – EINGANG – GYMNASTIK – TRIBÜNE – TURNSAAL







- ◀ MULTIFUNKTIONSRAUM
- ▲▲ AULA UND MULTIFUNKTIONSRAUM
- ▲▲ SOZIALRAUM LEHRER\*INNEN





großzügige raumzonen unterschiedlicher nutzungen sequenzieren die bildungslandschaft im erdgeschoß. räumliche zusammenhänge sind durch klare strukturen mit zahlreichen sichtbeziehungen intuitiv erfassbar.



◀ FLIESENDE RAUMABFOLGEN  
▲ OFFENER GARDEROBENBEREICH





- ▲▲ KLASSE UND LERNLANDSCHAFT
- ▲ LERNLANDSCHAFT
- LERNLANDSCHAFT UND KLASSE



die unterrichtsräume eines clusters sind zur lernlandschaft großzügig offenbar. glaselemente ermöglichen blickbeziehungen zwischen den räumen, in den freiraum und in den himmel. die pädagog\*innen können die lernzonen von den angrenzenden räumen einzusehen. großzügige und vielfältige öffnungen der gebäudehülle schaffen eine optimale belichtungssituation, der natürliche tages- und jahreszeitenverlauf ist spür- und erlebbar.





alle lernlandschaften haben einen unmittelbaren zugang zu den direkt vorgelagerten freibereichen. die wahrnehmung des tageslichtverlaufs im inneren des baukörpers unterstützt den natürlichen rhythmus des schultages. verschiedene lernsituationen können mit hilfe von mobilen möbeln konfiguriert werden. höhlenartige, gepolsterte sitznischen dienen als rückzugsbereiche.



▲▲ LERNLANDSCHAFT  
▲ RÜCKZUGSNISCHE / KLASSENRAUM





▲ OFFENER GARDEROBENBEREICH  
 ►▲ KLASSENRAUM, LERNLANDSCHAFT, TERRASSE OBERGESCHOSS



im obergeschoß befinden sich die vier cluster der mittel-  
 schule. ein cluster umfasst jeweils drei klassen um eine  
 zentrale lernlandschaft mit vorgelagerter terrasse und eine  
 in den dachgarten eingebetteten freiklasse, sowie einen raum  
 für die lehrer\*innen, den gardero- und sanitärbereich.







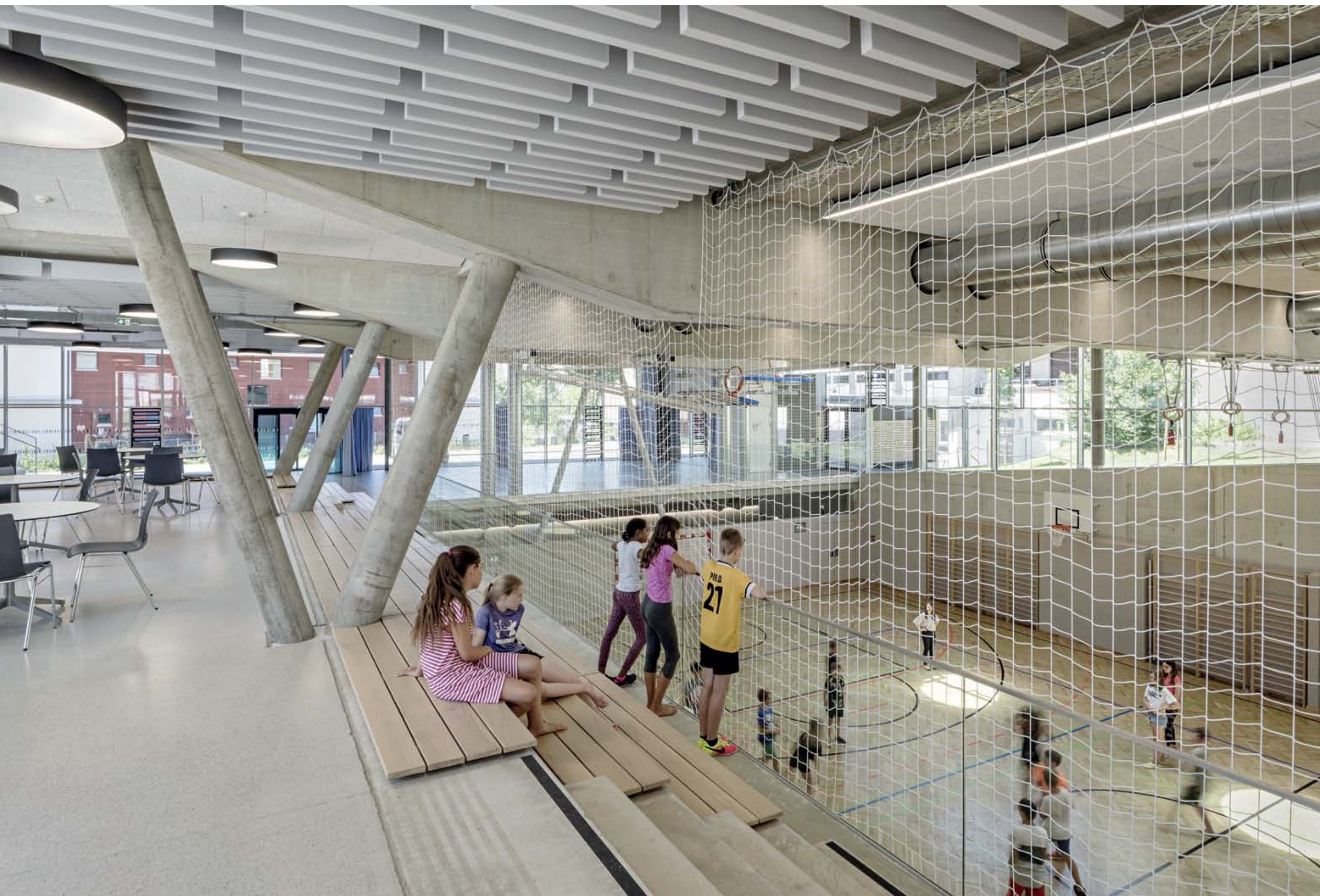


farben dienen zur orientierung für die einzelnen bereiche, zeigen sich in der möblierung und in der wandgestaltung. die cluster unterscheiden sich in der farbgebung.



◀▲ LERNLANDSCHAFTEN  
▲ ZUGANG ZUM SANITÄRBEREICH





◀ TRIBÜNE,  
ABGESENKTE TURNHALLE





der abgesenkte, zur eingangsebene offene turnsaal erhält licht über die fassade im erdgeschoß und durch oberlichten. die tribüne im raumverbund der aula lädt zum zuschauen ein.



◀▲▲ TURNHALLE





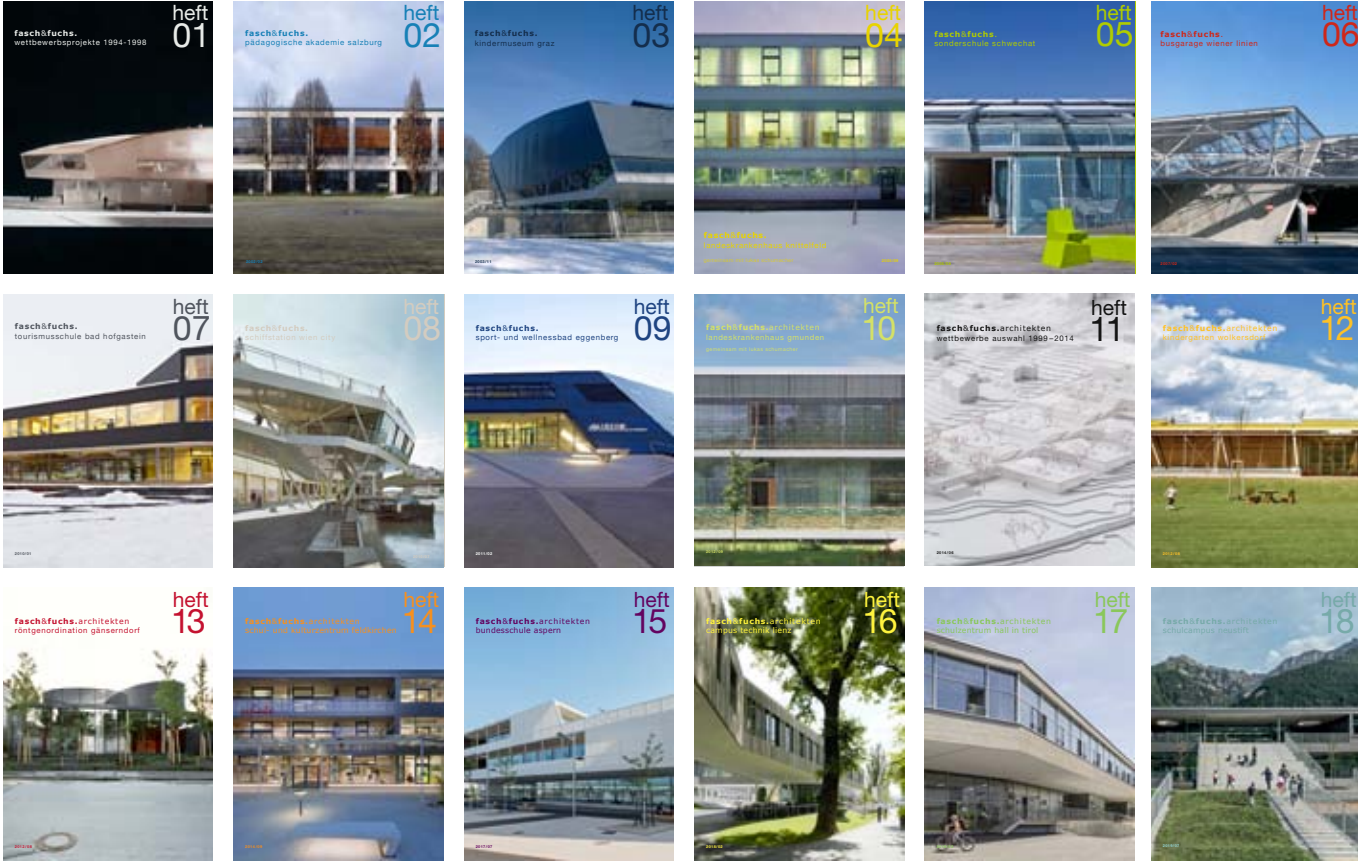
◀ ANSICHT NORD

projektdaten

adresse	universitätsstraße 6, 6060 hall in tirol
auftraggeber	stadtgemeinde hall in tirol
planung	fasch&fuchs.architekten
team	martin ornetzeder, marija babic, didem durakbasa, sunhild fritz, eberhard klein, constanze menke, martina ziesel, anna zottl
tragwerksplanung	werkraum ingenieure zt gmbh
bauphysik	exikon_skins
ausschreibung	bmo - baumanagement oswald gmbh
haustechnik	a3 jp haustechnik gmbh&cokg
elektrotechnik	ing. bernhard brugger
brandschutz	kunz - die innovativen brandschutz-planer gmbh
wettbewerb	2014 1. preis
baubeginn	2017/03
fertigstellung	2019/01
baukosten	14,2 mio €
bgf	6.636 m²
rauminhalt	31.448 m³
modellbau	patrick klammer
rendering	fasch&fuchs.architekten
© fotos	hertha hurnaus: s. 1, 2, 4, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 46, 47, 48 fasch&fuchs.architekten: s. 19, 24, 25
auszeichnung	anerkennung des landes tirol für neues bauen 2020



## hefte



## profil

### hemma fasch architektn dipl.ing.

geboren in graz  
architekturstudium in graz  
1989 diplom bei prof. günther domenig, tu graz  
1992–98 assistentin bei prof. helmut richter, tu wien  
2007 a.o. prof. tu wien

### jakob fuchs dipl.ing.

geboren in hopfgarten, tirol  
architekturstudium in innsbruck und wien  
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu wien  
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu wien  
1991–99 assistent bei prof. helmut richter, tu wien

### fred hofbauer architekt dipl.ing.

geboren in linz  
architekturstudium in wien  
2008 diplom bei michael seidel, tu wien  
seit 1994 projektbezogene zusammenarbeit mit fasch&fuchs.  
seit 2011 büropartner fasch&fuchs.architekten

### team 2020/11

gizem dokuzoguz | didem durakbasa | stephan fasch | christian federmaier  
eva germann | nikolaus kastinger | zsolt magyarics | constanze menke |  
darja meesen-ba | uros miletic | martin onetzeder | gerda palmetshofer  
elisabeth stoschitzky | heike weichselbaumer

## hefte

<b>heft01</b>	wettbewerbsprojekte 1994–1998	1999/02
<b>heft02</b>	pädagogische akademie salzburg	2002/02
<b>heft03</b>	kindermuseum graz	2003/11
<b>heft04</b>	landeskrankenhaus knittelfeld	2005/09
<b>heft05</b>	sonderschule schwechat	2006/08
<b>heft06</b>	busgarage wiener linien	2007/02
<b>heft07</b>	tourismusschule bad hofgastein	2010/01
<b>heft08</b>	schiffstation wien city	2010/07
<b>heft09</b>	sport- und wellnessbad eggenberg	2011/02
<b>heft10</b>	landeskrankenhaus gmunden	2012/09
<b>heft11</b>	wettbewerbe auswahl 1999–2014	2014/06
<b>heft12</b>	kindergarten wolkersdorf	2012/08
<b>heft13</b>	röntgenordination gänserndorf	2012/08
<b>heft14</b>	schul- und kulturzentrum feldkirchen	2014/09
<b>heft15</b>	bundesschule aspern	2017/07
<b>heft16</b>	campus technik lienz	2018/02
<b>heft17</b>	schulzentrum hall	2019/01
<b>heft18</b>	schulcampus neustift	2019/07

### impressum

konzept: michael sprachmann, jakob fuchs  
gestaltung heft 17: gerda palmetshofer  
lektorat: heike weichselbaumer  
druck: jork printmanagement  
herausgeber: fasch & fuchs.zt-gmbh, wien, november 2020  
1. auflage: november 2020 | issn 2072-4691 | € 23.50

## bauten auswahl

2024	<b>campus rotkreuz lustenau</b> rotkreuzstraße 31, 6893 lustenau marktgemeinde lustenau
2021	<b>kindergarten und volksschule scheffau im tennengebirge</b> 5440 scheffau am tennengebirge gemeinde scheffau am tennengebirge <b>bg/brg purkersdorf tullnerbach – wienerwaldgymnasium</b> norbertinumstraße 7, 3031 tullnerbach big bundesimmobiliengesellschaftmbh
2020	<b>kulturgarage aspern</b> seestadt aspern, baufeld g5a, 1220 wien wohnbauvereinigung gfw gemeinnützige gmbh
2019	<b>portalgestaltung gleinalmtunnel</b> A9 pyhrnautobahn, km 139,0–148,5 (rfb voralpenkreuz linz) asfinag bau management gmbh, wien <b>volksschule haselstauden</b> haselstauderstraße 20, 6850 dornbirn amt der stadt dornbirn errichtungskosten 10 mio €   bgf 3.720 m² <b>schulcampus neustift</b> schule: stubaitalstraße 8, 6167 neustift im stubaital internat: habichtsgasse 1, 6167 neustift im stubaital gemeinde neustift im stubaital   verein zur förderung der sportausbildung an der skimittelschule neustift errichtungskosten 24,8 mio €   bgf 12.045 m²
2018	<b>schulzentrum hall</b> universitätsstraße 1, 6060 hall in tirol stadtgemeinde hall in tirol errichtungskosten 14,2 mio €   bgf 6.636 m² <b>campus technik lienz</b> linker iselweg 21, 9900 lienz in osttirol amt der tiroler landesregierung gesamtbaukosten 13,2 mio €   bgf 3.225 m² <b>bundesschule aspern</b> maria-trapp-platz 5, 1220 wien big bundesimmobiliengesellschaftmbh errichtungskosten 32 mio €   bgf 14.985 m²
2016	<b>lkh knittelfeld*</b> sanierung bauphase 2 gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh errichtungskosten € 11,7 mio €   bgf 3.835 m²
2014	<b>volksschule und neue mittelschule feldkirchen an der donau</b> sanierung   neubau bauphase 2 schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau verein zur förderung der infrastruktur der gemeinde feldkirchen a. d. donau errichtungskosten 7,7 mio €   bgf san 2.021 m²   bgf nb 3.470 m²
2013	<b>haus o.</b> privat, 1190 wien
2012	<b>kindergarten wolkersdorf</b> kindergartenweg 7, 2120 wolkersdorf stadtgemeinde wolkersdorf errichtungskosten 2,5 mio €   bgf 1.421 m² <b>wohnbau märzstraße mit volksgarage</b> märzstraße 153–155, 1140 wien neue heimat immobilien gmbh gesamtbaukosten 9,2 mio €   bgf wb 8.800 m²   bgf gar 4.500 m² <b>röntgenordination gänserndorf</b> scheunengasse 34, 2230 gänserndorf   dr. klemens ender bgf 616 m²
2011	<b>kulturzentrum und musikschule feldkirchen</b> bauphase 1 schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau marktgemeinde feldkirchen errichtungskosten brutto 5,3 mio €   bgf 2.360 m² <b>sport- und wellnessbad eggenberg</b> janzgasse 21, 8020 graz freizeitbetriebe der grazer stadtwerke errichtungskosten 41 mio €   bgf 15.837 m²
2010	<b>tourismusschule bad hofgastein</b> neubau und sanierung dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein wirtschaftskammer salzburg errichtungskosten 9 mio €   bgf 4.805 m² <b>schiffstation wien city</b> franz-josefs-kai 2, 1010 wien wiener donauraum gmbh errichtungskosten 6,9 mio €   bgf 1.560 m²
2009	<b>lkh gmunden*</b> zu- und umbau miller-von-aichholz-straße 49, 4810 gmunden oö. gesundheits- u. spitals-ag errichtungskosten 45 mio €   bgf 31.682 m²
2007	<b>busgarage wiener linien</b> katharina-scheiter-gasse 6, 1210 wien wiener linien gmbh&cokg errichtungskosten 46 mio €   bgf 13.273 m² + 12.935 m²
2006	<b>sonderschule schwechat</b> bertha von suttner schule, schrödlgasse 1, 2320 schwechat gemeinde schwechat errichtungskosten 7,7 mio €   bgf 3.287 m²
2005	<b>lkh knittelfeld*</b> zu- und umbau gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh errichtungskosten 35 mio €   bgf 9.166 m²
2003	<b>kindermuseum graz</b> europaplatz 20, 8020 graz landeshochbauamt der stadt graz errichtungskosten 3,5 mio €   bgf 1.543 m²
2002	<b>pädagogische akademie salzburg</b> umbau akademiestraße 23, 5020 salzburg amt der salzburger landesregierung errichtungskosten 3,6 mio €   bgf 2.356 m²

## auszeichnungen auswahl

2020	<b>auszeichnung des landes tirol für neues bauen 2020</b> schulcampus neustift <b>anerkennung des landes tirol für neues bauen 2020</b> schulzentrum hall <b>nominierung european architecture awards 2020</b> bundesschule aspern <b>nominierung ait-award 2020</b> schulcampus neustift <b>nachhaltiges bauen von ögnb und klimaaktiv 2019</b> bundesschule aspern
2019	<b>barbara cappochin international architecture prize</b> bundesschule aspern <b>staatspreis architektur und nachhaltigkeit</b> bundesschule aspern <b>shortlist mies van der rohe award</b> bundesschule aspern <b>nomination big see award 2019</b> bundesschule aspern
2018	<b>anerkennung architektur aluminiumpreis 2018</b> bundesschule aspern <b>auszeichnung des landes tirol für neues bauen 2018</b> campus technik lienz <b>bauherrenpreis 2018</b> bundesschule aspern <b>nachhaltiges bauen gold ögnb und klimaaktiv</b> bundesschule aspern
2016	<b>bauherrenpreis 2016</b> schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
2015	<b>ethouse award 2015</b> schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
2014	<b>oön daidalos architekturpreis 2014</b> schul- und kulturzentrum feldkirchen <b>nomin. staatspreis für architektur 2014</b> tourismusschule bad hofgastein <b>nomin. niederösterreichischer baupreis 2014</b> kindergarten wolkersdorf <b>gvtb-betonpreis 2013</b> röntgenordination gänserndorf
2013	<b>anerkennung architekturpreis des landes steiermark</b> sport- und well- nessbad eggenberg <b>verbildliche bauten in niederösterreich</b> kindergarten wolkersdorf <b>IOC/IAKS award silver</b> sport- und wellnessbad eggenberg <b>nominierung bauherrenpreis</b> röntgenordination gänserndorf
2012	<b>geramb preis für gutes bauen</b> sport- und wellnessbad eggenberg
2011	<b>nominierung bauherrenpreis</b> sport- und wellnessbad eggenberg <b>österreichischer stahlbaupreis</b> schiffstation wien <b>OECD/CELE – 4<sup>th</sup> compendium of exemplary educational facilities</b> sonderschule schwechat
2010	<b>architekturpreis des landes salzburg</b> tourismusschule bad hofgastein <b>bauherrenpreis</b> tourismusschule bad hofgastein <b>domico baupreis 3. preis</b> , busgarage wiener linien
2009	<b>preis der stadt wien für architektur</b> auszeichnung für das lebenswerk zt.award 1. preis, busgarage wiener linien
2008	<b>verbildliches bauen niederösterreich</b> sonderschule schwechat <b>bauherrenpreis</b> busgarage wiener linien <b>der niederösterreichische baupreis 1. preis</b> , sonderschule schwechat <b>aaa, austrian architecture award</b> ,sonderschule schwechat
2007	<b>bauherrenpreis</b> sonderschule schwechat <b>otto wagner städtebaupreis</b> schiffstation wien city <b>betonpreis, architekturpreis der vzö</b> sonderschule schwechat
2006	<b>nominierung mies van der rohe award</b> lkh knittelfeld <b>domico preis metall in der architektur 1. preis</b> , lkh knittelfeld <b>geramb preis für gutes bauen</b> lkh knittelfeld
2005	<b>aaa, austrian architecture award 1. preis</b> , kindermuseum graz <b>nominierung mies van der rohe award</b> kindermuseum graz
2004	<b>architekturpreis des landes steiermark</b> kindermuseum graz <b>architekturpreis land salzburg</b> pädak salzburg <b>bauherrenpreis</b> pädak salzburg
	<b>geramb preis für gutes bauen</b> kindermuseum graz
2002	<b>otto wagner städtebaupreis</b> würdigung, busgarage wiener linien
1987	<b>friedrich zotter gedächtnispreis</b> wenn alle häuser heiter wären

## prämierte wettbewerbe auswahl

2019	<b>campus rotkreuz lustenau</b> vorarlberg, 1. preis
2018	<b>kulturgarage seestadt aspern</b> wien, 1. preis <b>kindergarten und volksschule scheffau am tennengebirge</b> salzburg, 1. preis <b>bildungszentrum gerlos</b> salzburg, 3. preis
2017	<b>bg/brg purkersdorf neubau expositur tullnerbach</b> niederösterreich, 1. preis
2016	<b>schulzentrum dornbirn</b> vorarlberg, 1. preis <b>wettbewerb erweiterung PHTL/LFUI-UMIT/POLY/TFBS</b> lienz, 1. preis
2014	<b>schulzentrum hall tirol</b> , 1. preis
2013	<b>schulcampus mit internat neustift im stubaital</b> tirol, 1. preis <b>bundesschulgebäude bildungsquartier wien 22</b> seestadt aspern, 1. preis
2012	<b>portalgestaltung gleinalmtunnel</b> steiermark, 1. preis <b>justizgebäude salzburg</b> , 2. preis <b>3-fach-turnhalle &amp; umbauten bei den volksschulen lichtenegg</b> wels, 1. preis
2011	<b>volksschule maria grün</b> graz, 3. preis <b>wohnbau frachtenbahnhof</b> linz, 2. preis
2010	<b>kindergarten stadtpark</b> wien, 2. preis <b>kindergarten wolkersdorf</b> niederösterreich, 1. preis
2009	<b>neubau volksschule hausmannstätten</b> steiermark, 2. preis
2008	<b>kindergarten königstetten</b> niederösterreich, 1. preis <b>sport- und wellnessbad eggenberg</b> graz, 1. preis
2007	<b>tourismusschule bad hofgastein</b> salzburg, 1. preis <b>park+ride puntigam</b> graz, 3. preis
	<b>wohnbau märzstraße mit volksgarage</b> wien, 1. preis
2006	<b>kongresszentrum zillertal</b> mayrhofen tirol, 1. preis <b>schiffstation wien city</b> 1. preis
2005	<b>schulzentrum taufkirchen</b> oberösterreich, 3. preis <b>schul- und kulturzentrum feldkirchen</b> oberösterreich, 1. preis <b>konzerthalle schloß grafenegg</b> niederösterreich, 2. preis
2004	<b>lkh gmunden</b> oberösterreich, 1. preis* <b>albert schweizer hospiz haus</b> graz, 2. preis <b>pflichtschulzentrum zell am see</b> schüttdorf, 3. preis
2003	<b>lkh rohrbach</b> oberösterreich, 3. preis* <b>wasseraufbereitungsanlage kleehäufel</b> wien, 1. preis <b>frauenhaus kapfenberg</b> steiermark, 2. preis <b>musikschule kufstein</b> tirol, 2. preis*
2002	<b>kindermuseum</b> graz, 1. preis <b>messehotel</b> wien, 2. preis
2001	<b>sonderschule schwechat</b> niederösterreich, 1. preis
*	gemeinsam mit arch. <b>lukas schumacher</b>



„moderne architektur ist nicht die neueste stilrichtung,  
sie ist eine notwendigkeit.“

jan kaplicky